

Vorlage Nr. I/181/2013
für den Magistrat

Anzahl Anlagen: 0

EFRE Programm Land Bremen 2007-2013

hier: Errichtung eines Informationszentrums Offshore-Windenergie Bremerhaven

A Problem

Bremerhaven hat sich in den vergangenen Jahren zu einem führenden Kompetenzstandort der Offshore-Windenergie-Branche entwickelt. Zahlreiche Anlagenhersteller, Windparkerrichter und -betreiber, Zulieferer, Forschungsinstitute, Schulungszentren und die WAB e. V. (Windenergieagentur) sind heute in der Stadt ansässig.

Das Ansiedlungskonzept „Offshore-Windenergie Bremerhaven“ des Landes Bremen mit seinen verschiedenen ineinandergreifenden Interventionsschwerpunkten hat diese Entwicklung nachhaltig unterstützt. Insbesondere wurde notwendige Infrastruktur im Bereich des südlichen Fischereihafens als Voraussetzung von Unternehmensansiedlungen hergestellt, sodass hierdurch rd. 3.000 neue Arbeitsplätze geschaffen werden konnten. Perspektivisch eröffnet der geplante Offshore-Terminal Bremerhaven (OTB) sowie die weitere Bereitstellung von schwerlasttauglichen Gewerbeflächen auf dem ehemaligen Flugplatzgelände in den nächsten Jahren die Chance, weitere Produktionsunternehmen und produktionsnahe Dienstleistungsunternehmen ansiedeln zu können.

Darüber hinaus richtet sich der Fokus auf die Entwicklung der Forschungs- und Entwicklungslandschaft. Durch die Ansiedlung des Fraunhofer Institut IWES, des Windkanalzentrums, der Forschungs- und Koordinierungsstelle oder der Professur zu Windenergietechnik an der Hochschule Bremerhaven haben Unternehmen vor Ort direkten Zugang zu Forschungs- und Entwicklungskapazitäten auf höchstem Niveau. Zukünftig können stark nachgefragte Spezialisten für Windkrafttechnik direkt in Bremerhaven ausgebildet werden. Weiterhin bietet das Offshore-Sicherheitstrainingszentrum am Handelshafen die Möglichkeit, offshore eingesetzte Arbeitskräfte vor Ort zu schulen.

Eine intensive Vernetzung der neu entstehenden Branche wird durch die Arbeit der WAB e. V. ermöglicht. Ihr gehören mittlerweile rd. 210 Unternehmen und Institute aus allen Bereichen der Windenergieindustrie an.

Im Ergebnis kann bereits heute von einem neuen leistungsstarken Cluster gesprochen werden, das einen erheblichen Beitrag zum Struktur- und Imagewandel des Standortes Bremerhaven geleistet hat.

Mit dem zunehmenden Wachstum der Branche entstand die Idee, die Entwicklung der Offshore-Windenergie in Bremerhaven einerseits einer breiten Öffentlichkeit anschaulich und ein-drucksvoll zu vermitteln, andererseits soll den Unternehmen der Branche eine Plattform gegeben werden, die von ihnen mitgestaltet und genutzt wird, um ihre Technologien und Entwicklungen darzustellen und zu präsentieren. Mit der Einrichtung eines „Informationszentrums für Offshore-Windenergie“ sollen beide Ideen verfolgt werden. Übergeordnetes Ziel eines solchen Zentrums ist jedoch die Schaffung eines weiteren authentischen Elementes in der wirtschaftlichen und touristischen Entwicklung der Stadt, das die entscheidende Rolle der Offshore-Windenergie für

den Standort Bremerhaven unterstreicht. Mit dem ortsbezogenen Inhalt des Informationszentrums werden die durch das Klimahaus® Bremerhaven 8° Ost bereits besetzten Themen „Klima“ und „Wetter“ ergänzt und durch den Brückenschlag über die örtlichen klimatischen Bedingungen zur örtlich ansässigen Windenergiebranche weitergedacht und präsentiert.

Seit 2010 wurde die Idee des Informationszentrums er- und bearbeitet und zunächst ein Grobkonzept von der Petri & Tiemann GmbH vorgelegt. Nach Abwägung verschiedener Standortoptionen (z. B. unter dem Conference Center oder im Klimahaus) und unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen wurde 2011 ein Feinkonzept für die BEAN erstellt, das eine Integration des Informationszentrums in das Klimahaus® Bremerhaven 8° Ost vorschlägt.

Unter Punkt B werden das Ausstellungskonzept sowie die notwendigen Investitionsmittel dargestellt.

B Lösung

1. Errichtung eines Informationszentrums Offshore-Windenergie

Die Errichtung eines „Informationszentrums Offshore Windenergie“ in Bremerhaven soll dazu beitragen, dass sich das Profil des Standortes Bremerhaven als „Kompetenzcluster Offshore-Windenergie“ weiter herausbildet sowie national und international präsentiert wird. Das Know-how der ansässigen Unternehmen und Einrichtungen wird in Form von inhaltlichen und finanziellen Beiträgen eingebracht, professionell aufbereitet und in dem neuen Informationszentrum einem breiten (Fach-)Publikum präsentiert. Darüber hinaus bieten die neu gestalteten Räumlichkeiten eine attraktive Möglichkeit Veranstaltungen - auch in enger Kooperation mit der Erlebnis Bremerhaven GmbH - durchzuführen und stellen eine Plattform für wissenschaftlichen Austausch dar.

2. Geplantes Ausstellungskonzept

Die Ausstellung soll sowohl Privatpersonen und -gruppen als auch einem Fachpublikum¹ die Möglichkeit bieten, sich auf vielschichtige Art und Weise über Bremerhavens Offshore-Industrie zu informieren. Ansässige Firmen und Forschungseinrichtungen sollen vorgestellt und Aspekte aus Planung, Produktion, Montage, Betrieb und Wartung von Offshore-Windanlagen sichtbar gemacht werden. Die BesucherInnen erleben einen Blick hinter die Kulissen und finden sich in inszenierten Naturgewalten wieder. Die Chancen, die die Energiegewinnung auf See für die künftige Stromversorgung bietet, werden durch die Vermittlung von fundierten Sachinformationen, aber auch durch die Erkundung und Bedienung von interaktiven Exponaten, aufgezeigt und der Ertrag von Windparks anschaulich auf die häusliche Alltagswelt umgerechnet. Die Ausstellung ist in den fünf Ausstellungsräumen „VISION“, „KONSTRUKTION“, „PRODUKTION“, „AUF SEE“ und „ZAHLEN UND FAKTEN“ geplant, die die jeweiligen Themen präsentieren (s. Anlage 1).

Das Informationszentrum soll einen fundierten Überblick über das Thema bieten. Als Veranstaltungsort ist es zudem ein attraktiver Ort für Tagungen, Empfänge und Events aller Art, insbesondere für Firmen im Offshore-Sektor. Geplant ist das Informationszentrum außerdem als Start- bzw. Endpunkt für die „Tour de Wind“-Rundfahrt der Erlebnis Bremerhaven GmbH. Auf der Busfahrt in den Norden und Süden Bremerhavens erfahren die TeilnehmerInnen, was Offshore-Windenergieanlagenbau konkret bedeutet, welche Anstrengungen von Unternehmen, wissenschaftlichen Einrichtungen und anderen DienstleisterInnen unternommen werden und wie das Land Bremen und die Stadt Bremerhaven die Energiewende unterstützen. Diese Tour führt zu den Testanlagen im Norden der Stadt, in den Hafen und zum Offshore-Terminal Labradorhafen, wo bis zu 900 t schwere Tripod-Fundamente verschifft werden, weiter bis in den Süden zu den Produktionsstätten der Firmen AREVA, REpower, PowerBlades und WeserWind. Mit diesen nachhaltigen Impressionen kann der Besuch im Informationszentrum vertieft werden.

3. Geplante bauliche Maßnahmen

¹ Als Fachpublikum werden Gruppen verstanden, die im Rahmen von Unternehmensakquisition von der BIS begleitet werden, sowie Delegationen anderer Länder bzw. Standorte, die die positive Standortentwicklung Bremerhavens im Bereich der erneuerbaren Energien vor Ort besichtigen wollen. Darüber hinaus gehören Schulklassen dazu, die sich gezielt mit dem Thema der erneuerbaren Energien beschäftigen.

Das Informationszentrum Offshore-Windenergie soll auf der vierten Ebene des jetzigen Ausstellungsbereichs ELEMENTE in das Klimahaus integriert werden.

Für die BesucherInnen des Klimahauses sowie Gruppen und Fachpublikum, die während der regulären Öffnungszeiten kommen, wird es eine gesondert markierte Wegeführung geben, um gezielt das Informationszentrum aufsuchen zu können. Über den Haupteingang bzw. das Foyer werden Gruppen und Fachpublikum auch außerhalb der Öffnungszeiten in das Informationszentrum gelangen können. Es ist geplant, vor dem Eingang einen „Eyecatcher“ (z. B. Teil eines Rotorblattes) aufzustellen, sodass die notwendige Außenwirkung und Sichtbarkeit gewährleistet ist.

Für die Umbaumaßnahmen (Baukonstruktion und technische Anlagen) wurde eine Kostenschätzung bei der Stadtbau Bremerhaven (Bauplanung und Projektsteuerungsbetrieb Seestadt Bremerhaven) in Auftrag geben.

Die Kostenplanung des Ausstellungsbaus wurde durch die Petrie & Tiemann GmbH mit folgenden Kostenpositionen ermittelt:

3.1 Bauwerk – Baukonstruktion / Kosten

Das Informationszentrum besteht aus den öffentlich zugänglichen Ausstellungsräumen und der Windlounge, die in einer neu zu schaffenden Zwischenebene lokalisiert und nicht öffentlich zugänglich sind. Ein „inszenierter“ Verbindungsaufzug zwischen den Ausstellungsräumen und dem Besprechungsraum durch eine Fahrstuhlanlage ist vorgesehen, wofür ein Deckendurchbruch notwendig ist.

Insgesamt wurden von Stadtbau Bremerhaven für die Baukonstruktion Kosten in Höhe von 267.770 € ermittelt.

3.2 Bauwerk – Technische Anlagen / Kosten

Es ist ein Fahrstuhl von den Ausstellungsräumen zum Besprechungsraum als Teil der erlebnisorientierten Ausstellung geplant. Der Aufzug erhält die notwendige Entlüftung „über Dach“. Hierzu werden Dachdurchbrüche mit Ablufthauben erstellt.

Für den vorgesehenen Besprechungsraum müssen ein neues Lüftungssystem ein- und vorhandene technischen Anlagen zurückgebaut werden.

Insgesamt wurden Kosten für technische Anlagen in Höhe von 88.404 € ermittelt.

3.3 Ausstellungsbau / Kosten

Der Ausstellungsbau beinhaltet die gesamte Inneneinrichtung mit sämtlichen Kulissen, Exponaten, Möblierung, medialer und sonstiger Ausstattung sowie der Inszenierungsbeleuchtung. Im Außenbereich vor der neu geschaffenen Eingangssituation auf der Seite des Alten Hafens wird ein sogenanntes Eyecatcher-Exponat aufgestellt, um bereits von außen auf das Informationszentrum hinzuweisen. Dies kann beispielsweise ein Rotorblattteil sein, das schon aus weiter Entfernung die Aufmerksamkeit auf sich zieht und neugierig macht.

Die neu geschaffene Windlounge kann für unterschiedliche Veranstaltungsformate genutzt werden und wird dahingehend flexibel ausgestattet. Die Inneneinrichtung besteht aus einem als Konferenztisch oder einem zu einer Bartheke umfunktionierten Teil eines Rotorblattes, Stühlen, Schränken, kleinen Tischen, Beleuchtung und der multimedialen Ausstattung. Die gesamte Gestaltung ist dem Stil der Offshore-Industrie nachempfunden. Das kleine Lager wird mit einfachen Regalen zum Verstauen von Materialien etc. ausgestattet.

Die Ausstellung besteht aus verschiedenen Räumen, die jeweils eine ganz eigene Gestaltung aufweisen. Jeder Bereich ist mit Kulissen und Ausstattungsgegenständen inszeniert, um das jeweilige Thema zu verdeutlichen und die entsprechende Atmosphäre zu schaffen. Unterschiedliche (interaktive) Exponate und Originalteile vermitteln den BesucherInnen die Inhalte. Bei den Exponaten handelt es sich um Spezialanfertigungen, die eigens für diese Ausstellung entwickelt und gestaltet werden. Ein Highlight-Exponat stellt die Turmfahrt dar. Der inszenierte Aufzug verbindet zudem die Ausstellung mit der Windlounge.

Insgesamt wurden für den Ausstellungsbau Kosten in Höhe von 923.507 € ermittelt.

3.4 Baunebenkosten

Die bauliche Umsetzung erfordert die Beauftragung von Architekten- und Ingenieurleistungen, um Gebäude- und Tragwerksplanung sowie die Planung der technischen Aus-

rüstung sicherzustellen. Darüber hinaus ist die Ausstellungskonzeption durch Gestaltung (Kulissenbau und Gesamtprojektleitung), Exponatplanung, Erstellung der Inhalte und Texte und der Fachplanung für die Ausstellung sowie der Gesamtprojektleitung umsetzungsreif planerisch zu entwickeln. Für Prüfungen, Genehmigungen und Abnahmen fallen allgemeine Baunebenkosten an.

Insgesamt wurden für Baunebenkosten Kosten in Höhe von 407.226 € ermittelt.

Kostenschätzung nach DIN 276

3.1 Bauwerk – Baukonstruktion		
Außenwände	39.724,20 €	
Innenwände	98.671,05 €	
Decken	90.111,70 €	
Sonstige Maßnahmen	39.263,10 €	
Zwischensumme	267.770,05 €	
3.2 Bauwerk – Technische Anlagen		
Abwasser, Wasser Gasanlagen	4.648,00 €	
Lufttechnische Anlagen	25.061,40 €	
Starkstromanlagen	58.695,00 €	
Zwischensumme	88.404,40 €	
Gesamtkosten Bauwerk		356.174,45 €
3.3 Ausstellungsbau		
Außenwirkung	30.000,00 €	
Eingangsbereich	37.440,00 €	
Lager	500,00 €	
Eventlounges	86.702,00 €	
Ausstellung	768.865,00 €	
Zwischensumme	923.507,00 €	
Gesamtkosten Ausstellungsbau		923.507,00 €
3.4 Baunebenkosten		
Architekten- und Ingenieursleistungen + allg. Baunebenkosten	181.555,95 €	
Konzeption / Entwicklung Ausstellung	225.700,00 €	
Zwischensumme	407.255,95 €	
Gesamtkosten Baunebenkosten		407.255,95 €
Gesamtkosten		1.686.907,40 €

Die Kosten für die Realisierung des „Informationszentrum Offshore-Windenergie“ belaufen sich insgesamt auf 1.686.973 €. Die BEAN ist für dieses Projekt vorsteuerabzugsberechtigt, daher werden die Kosten netto, d. h. ohne Mehrwertsteuer, veranschlagt.

Für die Baufachtechnische Prüfung der Senatorin für Finanzen fallen darüber hinaus Kosten in Höhe von 27.563 € an.

Insgesamt entstehen für die Umsetzung der Gesamtmaßnahme Kosten in Höhe von 1.714.470 €.

Mit Beschluss zur Finanzierung des Projektes und die Mittelfreigabe durch den Zuwendungsgeber wird die Entwurfsplanung einschließlich Kostenberechnung nach DIN 276 (Leistungsphasen 1-3 der HOAI) durch die Bremerhavener Entwicklungsgesellschaft Alter/Neuer Hafen mbH (BEAN) unter Einhaltung der Vergabevorschriften beauftragt. Die Baufachtechnische Zuwendungsprüfung (BZP) der Senatorin für Finanzen wurde bereits prozessbegleitend eingebunden. Die Mittelbescheidung für die Umsetzung der baulichen Maßnahmen erfolgt nach Eingang und Prüfung der EW-Bau (Planungsunterlagen) unter Einbeziehung der Prüfergebnisse der Baufachtechnischen Zuwendungsprüfung.

4. Betrieb und Betriebskosten

Die Betreibergesellschaft „Klimahaus Bremerhaven 8° Ost“ geht für den Betrieb des „Informationszentrum Offshore-Windenergie“ von folgenden Kosten und Erlösen p. a. aus:

Kosten		Erlöse	
--------	--	--------	--

Personal	19.764 €	zusätzliche BesucherInnen (ca. 300 pro Monat)	38.880 €
Strom	4.200 €	Veranstaltungen	12.000 €
Wartung	6.000 €		
Marketing	7.200 €		
Verwaltung	14.400 €		
gesamt	51.564 €	gesamt	50.880 €
Ergebnis Ausgaben / Einnahmen			- 684 €

Es ist vorgesehen, dass die Betreiberin das „Informationszentrum Offshore-Windenergie“ und insbesondere den geplanten Besprechungsraum „Windlounge“ analog zu den bestehenden Veranstaltungsräumen im Klimahaus nutzen und vermarkten kann. Die Einnahmen hieraus und zusätzlich erwartete Einnahmen durch zusätzliche BesucherInnen in Höhe von insgesamt 50.880 € p. a. können von der Klimahaus® Betriebsgesellschaft mbH zur Abdeckung der Mehrkosten durch Personal, Marketing und Verwaltung genutzt werden. Die BIS und die Erlebnis Bremerhaven GmbH bzw. die Stadt Bremerhaven kann die geplante Windlounge einmal pro Monat mietfrei nutzen.

Das rechnerische Betriebsergebnis liegt damit bei - 684 € p. a.

C Alternativen

Das Informationszentrum Offshore-Windenergie Bremerhaven wird nicht realisiert, es wird keine Anlaufstelle für das interessierte Publikum geschaffen. Die hochwertig aufgearbeitete Präsentation des Themas „Offshore-Windenergie“ wird nicht realisiert und damit das Thema für das Standortmarketing der Seestadt nicht genutzt.

D Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen

Es ist vorgesehen, mit dem Bau der Maßnahme in der zweiten Jahreshälfte 2013 zu beginnen. Die Fertigstellung soll bis Mitte 2014 erfolgen. Der Mittelbedarf hierfür liegt bei insgesamt ca. 1.714.470 € (Bau und Ausstellung 1.686.907 € zzgl. Kosten für die BZP in Höhe von 27.563 €). Von dieser Summe sollen 1.414.470 € vom Land Bremen aus dem EFRE-Programm Land Bremen 2007-2013 (45 % Land Bremen, 55 % EFRE) sowie 300.000 € über Sponsoren der Exponate übernommen werden.

Über die gesamte Finanzierung wird eine Finanzierungsvereinbarung zwischen dem Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, der BEAN und der Klimahaus® Betriebsgesellschaft mbH geschlossen, die sicherstellt, dass eventuelle Mehrkosten bzw. nicht eingeworbene Sponsorengelder in Höhe von bis zu 300.000 € durch den Projektträger (BEAN) finanziert werden. Die von der BEAN eventuell zu leistenden Mehrkosten bzw. nicht eingeworbenen Sponsorengelder in Höhe von bis zu 300.000 € würden die vorhandene Liquidität der BEAN reduzieren. Eine Verringerung der Liquidität würde zu einer erhöhten Mittelanforderung in den folgenden Jahren und somit zu entsprechenden Mehrbelastungen der städtischen Haushalte führen.

Zur Umsetzung der beschriebenen Maßnahme werden die Mittel wie folgt zur Verfügung gestellt:

	2013	2014	Summe
Haushaltsmittel aus dem EFRE-Programm	400.000 €	1.014.470 €	1.414.470 €
Sponsoren	100.000 €	200.000 €	300.000 €
gesamt	500.000 €	1.214.470 €	1.714.470 €

Der bremische Mittelanteil in Höhe von 1.414.470 € wird aus der Haushaltsstelle 0706/891 21-8 „Infrastrukturmaßnahmen in Bremerhaven“ im Rahmen des EFRE-Programms Land Bremen 2007-2013 finanziert und in Form einer Anteilsfinanzierung bereitgestellt.

Es werden voraussichtlich 0,5 Arbeitsplätze im Informationszentrum entstehen, die sowohl Männern als Frauen angeboten werden. Die Genderprüfung hat keine Relevanz ergeben, da sich das Angebot des Informationszentrums Offshore-Windenergie Bremerhaven an Frauen und Männer gleichermaßen richtet und von beiden Gruppen zu gleichen Teilen nachgefragt wird.

E Beteiligung / Abstimmung

Stadtkämmerei, BIS, BEAN, Klimahaus® Betriebsgesellschaft mbH.

F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG

Gegen eine Veröffentlichung nach dem BremIFG bestehen keine Bedenken.

G Beschlussvorschlag

Der Magistrat stimmt der Errichtung eines „Informationszentrums Offshore-Windenergie Bremerhaven“ durch die Bremerhavener Entwicklungsgesellschaft Alter/Neuer Hafen mbH (BEAN) aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung in einer Höhe von bis zu 1.414.470 € zu.

Der Magistrat bittet die Stadtkämmerei, alle notwendigen gesellschaftsrechtlichen Schritte umzusetzen, damit die Finanzierungsvereinbarung zwischen dem Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, der Klimahaus® Betriebsgesellschaft mbH und der Bremerhavener Entwicklungsgesellschaft Alter/Neuer Hafen mbH (BEAN) geschlossen werden kann; diese Vereinbarung soll sicherstellen, dass eventuelle Mehrkosten bzw. nicht eingeworbene Sponsorengelder durch die Projektträgerin (BEAN) in Höhe von bis zu 300.000 € finanziert werden.

Der Magistrat empfiehlt dem Finanz- und Wirtschaftsausschuss, einen gleichlautenden Beschluss zu fassen.

Grantz
Oberbürgermeister